

Hochberger Bote

Breisgauer Nachrichten

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ottenheim, Waldkirch u. den Kaiserstuhl.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich frei ins Haus gebracht Mk. 1,75.
Postzeitungsliste 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Beilagen:
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“
Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe,
Haus- und Landwirtschaft.

Insertionspreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.,
auswärts 15 Pfg.,
im Reklameteil 30 Pfg.

Nr. 51 (1. Blatt.)

Emmendingen, Freitag, 1. März 1901.

35. Jahrgang.

Tagestaler.

1. März. Evang.: Donatus. Kathol.: Albino.
1815. Napoleon I. landet in Frankreich.
1871. Einzug der Deutschen in Paris.

* Die Volkszählung im deutschen Reich.

Die am 1. Dezember 1900 gemäß Bundesratsbeschlusses vom 17. März 1900 innerhalb Deutschland vorgenommene Volkszählung schließt sich in ihrer Anlage im Wesentlichen den früheren Volkszählungen an, wie sie seit Bestand des Reichs alle fünf Jahre zur Aufnahme gelangten. Auch diesmal wurden wieder im Hinblick auf die mannigfaltigen Zwecke, denen die Volkszählung dienen soll, Zahl, Geschlecht, Alter, Familienstand, Stellung in der Haushaltung, Religion, Herkunft, Staatsangehörigkeit, Militärzugehörigkeit erhoben. Der Verfall gelangte ebenfalls zum Nachweis, jedoch werden diese Daten nur zur Kontrolle bei Bearbeitung des Zählstoffs verwertet, mit Rücksicht darauf, daß erst für das Jahr 1895 eine umfassende Berufs- und Gewerbestatistik für das Reich festgestellt wurde. Neu ist, daß durch die Volkszählung von 1900 von Reichswegen auch über die Muttersprache, die Blinden und Taubstummen, über die Beziehungen des Wohn- und Beschäftigungsorts, sowie über die Bevölkerung auf deutschen Schiffen im Auslande Nachweise erholt wurden.

Das Kaiserliche Statistische Amt besorgt die Zusammenstellung der Ergebnisse für das Reich, und wird dieselbe in Tabellenform mit entsprechenden textlichen Erläuterungen in den „Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs“ und später in einem besonderen Bande veröffentlichen.

Im Folgenden bringen wir einen Auszug aus der Darstellung, welche demnächst in den „Vierteljahrsheften“ über die ersten Ergebnisse der jüngsten Volkszählung erscheint.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1900 ergab, wie schon berichtet, für das gesamte Reich eine Bevölkerung von 56 345 014 Personen, davon sind 27 531 067 männlich, 28 613 947 weiblich.

Da bei der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 die Reichsbevölkerung auf 52 279 901, 25 661 250 männliche und 26 618 551 weibliche, sich belief, ist mithin die Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren um 4 065 113 oder 7,78 v. H. gewachsen.

Vergewahrtigt man sich die Ergebnisse aller seit Bestand des Deutschen Reichs veranstalteten Volkszählungen, wonach gezählt wurden:

		Zuwachs von Jahrfünft zu Jahrfünft		
	Einwohner	absolut	v. H.	
am 1. Dezember 1871:	41 058 792	—	—	
„ 1. „ 1875:	42 727 360	1 668 568	4,06	
„ 1. „ 1880:	45 234 061	2 506 707	5,87	
„ 1. „ 1885:	46 855 704	1 621 643	3,59	
„ 1. „ 1890:	49 428 470	2 572 766	5,49	
„ 2. „ 1895:	52 279 901	2 851 431	5,77	
„ 1. „ 1900:	56 345 014	4 065 113	7,78	

so findet man, daß die höchste Zuwachsrate auf das letzte Jahrfünft 1895 bis 1900, die geringste auf das Jahrfünft 1880 bis 1885 entfällt. Die Verschiedenheit des Wachstums in den einzelnen Zählungsperioden beruht teils auf der ungleichen Höhe des Geburtenüberschusses über die Sterbefälle, teils auf der verschiedenen Stärke der Auswanderung.

Im Ganzen hat die Einwohnerzahl des Reichs sich seit 1801 um 15 286 222, bei Ausschluß Helgolands um 15 283 997, also um 37,22 v. H. vermehrt.

Verglichen mit noch früheren Zählungsergebnissen, ist die Volkszahl von 1900 seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts (1855 mit 36 113 644 Einwohner) um 20 231 370, oder 56,02 v. H., seit den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts (1816 mit 24 833 396) um 31 511 018 oder 126,89 v. H. gestiegen.

Was die anderen wichtigeren Kulturstaaten anlangt, so wird Deutschlands Bevölkerung mit 56 Millionen nur von Rußland (106,2 Millionen im europäischen Rußland) und von den Vereinigten Staaten von Amerika (76 Millionen) übertroffen. Das Weitere besagt in dieser Beziehung folgende internationale Uebersicht (soweit die darin aufgeführten Zahlen nicht auf Zählung, sondern auf Berechnung beruhen, sind sie durch ein Sternchen gekennzeichnet):

Land:	Jahr:	Einwohnerz.:
Deutsches Reich	1. Dezember 1900	56 345 014
Oesterreich	Mitte 1898	25 429 102*
Ungarn	Ende 1898	18 840 470*
Europäisches Rußland	9. Februar 1897	106 199 159
Italien	Mitte 1898	31 573 582*
Schweiz	1. Dezember 1900	3 327 336
Frankreich	Mitte 1898	38 745 000*
Belgien	31. Dezember 1899	6 744 532*
Niederlande	31. Dezember 1899	5 103 353
Dänemark	1. Februar 1895	2 256 000*
Schweden	Ende 1898	5 062 918*
Norwegen	3. Dezember 1900	2 231 395
Großbritannien und Irland	Mitte 1900	40 909 925*
Vereinigte Staaten von Amerika	1. Juni 1900	76 304 799
Japan	Ende 1898	43 760 754*

Politische Tagesübersicht.

Stuttgart, 27. Febr. Der Landtag tritt am 12. März zusammen.

hd Berlin, 28. Febr. Die Budget-Kommission des Reichstages setzte heute die Beratung des Marine-Gesetzes fort. Eine Reihe von Kapiteln wurden ohne wesentliche Debatte genehmigt. Bei dem Kapitel Waffen brachte Abgeordneter Müller-Julda den Munitions-King zur Sprache. Staatssekretär Tirpitz setzte auseinander, aus welchen schwerwiegenden Gründen die Errichtung einer staatlichen Fabrik unmöglich sei. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Bebel erklärte der Staatssekretär, daß ihm nichts davon bekannt sei, daß der Pulverring dem Auslande billiger verkaufe als an die Marine. Verbieten könne man der Privat-

Industrie das nicht, da dieselbe leistungsfähig erhalten werden müsse, um im Ernstfalle Unterstützung bieten zu können. Die Abgeordneten Müller-Sagan und Prinz Arenberg bemerkten, daß es zur Sprengung des Ringes nur zwei Mittel gebe, nämlich eigene staatliche Betriebe und Vergebung von Aufträgen an das Ausland. Morgen Extra-Ordinarium und Etat des Auswärtigen Amtes.

Berlin, 27. Febr. Im Handelsministerium finden gegenwärtig Konferenzen in Sachen der Warenhaussteuer unter Hinzuziehung von Vertretern der verschiedenen kaufmännischen und gewerblichen Vereine statt. Es handelte sich besonders um Erledigung zahlreicher bei dem Minister eingelaufener Anfragen großer Firmen, worin um Auskunft darüber ersucht wird, welche Artikel die einzelnen großen Geschäfte zum April aufgeben müssen, um nicht unter das Warenhaus-Steuergesetz zu fallen.

hd Berlin, 28. Febr. Die Regierung der Vereinigten Staaten wurde bei den Mächten vorstellig im Sinne einer Verständigung, daß nur soviel Grund und Boden in China angeeignet werden darf, als die Mächte zur Sicherung ihrer Gesandtschaften brauchen. Deutscherseits wird, wie dem Lokal-Anzeiger von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, dieser Vorschlag unterstützt.

Berlin, 27. Febr. Waldersee meldet aus Peking: Am Antsuling-Paß wies eine Patrouille von acht Mann unter Leutnant Strödel vom 3. Infanterie-Regiment einen Angriff von 180 Mann regulärer Truppen zurück, wobei die Chinesen 20 Mann verloren.

hd Berlin, 28. Febr. Nach einem Telegramm der Boffischen Ztg. aus Wien muß am 20. März, damit die Aushebung der Rekruten vorgenommen werden kann, das hierauf bezügliche Gesetz im Reichsrat erledigt sein. Die deutschen Parteien wollen aber von einer Aenderung der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses zur Erreichung dieses Zweckes nichts wissen, wenn nicht auch die Erledigung der großen Investitions-Vorlagen sicher gestellt wird. Nach wie vor steht die Entscheidung bei der Regierung, die nunmehr von den deutschen Parteien ernstlich zu einer Stellungnahme gedrängt wird. Die Deutschen legen schon jetzt Verwahrung ein gegen eine etwaige Einberufung des böhmischen Landtages zu Ostern solange der Reichsrat nicht arbeitsfähig ist.

hd Wien, 28. Febr. Ministerpräsident von Körber unterhandelt mit den Vertretern der Tschechen wegen Aufhebungs der Obstruktion. Wie verlautet, will Körber als Gegenleistung die Errichtung einer tschechischen Universität in Brünn zugestehen und den Tschechen auch Konzessionen in finanzieller Hinsicht machen.

Wien, 27. Febr. Das „Militärverordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, welche anbefiehlt, daß das Jahr 1900 für alle in China verwendeten österreichisch-ungarischen Land- und Seestreitkräfte als Kriegsjahr gerechnet werde und den betreffenden Truppen die Kriegsmedaille verliehen werden soll.

Petersburg, 28. Febr. Der „Pariser Matin“ läßt sich von hier melden, daß der Minister des öffentlichen

Die Brüder.

4. Fortsetzung.

Es war im Frühjahr. Auf der Holzwiese breitete Rosine den Dung. Am nahen Waldbrand sollte der Bruder die Reste der Bäume auspuzen, die zu weit über die Wiese hereinhängen und durch ihren Schatten dem Graswuchs schaden. Dem jungen Bauern ließ es keine Ruhe, er mußte auch hinausgehen auf die Holzwiese. Sie lag so einsam versteckt im Waldwinkel. . . Wenn er die Rosine allein trübe! . . . Wenn sein Bruder und sie! . . . Es ließ ihm keine Ruhe, er mußte hinaus. . . Schon einige Stunden waren verfloßen, seit dem die beiden zusammen auf die Arbeit hinausgegangen waren. Auf einem Umweg kam der Lindenbauer durch seinen Wald ebenfalls auf die Wiese. Rosine arbeitete fleißig und allein auf derselben. Im Walde blieb der Lindenbauer hinter einem Baum versteckt stehen und sah der Arbeitenden zu. 's war eine Lust, das Mädchen schaffen zu sehen. Ohne jede Anstrengung slog der Rechen im Halbkreis herum, und in kürzester Frist war ein großes Stück aufgearbeitet. Die frische Luft und die rasche Arbeit hatten des Mädchens Wangen noch mehr gerötet. Die Augen blühten. Der Lindenbauer konnte seine Blicke von dem flinken, stattlichen Mädchen nicht wenden. Da stieg plötzlich wieder ein peiniger Verdacht in dem Bauern auf. Was die Rosine fertig gebracht, war doch für die Zeit, während welcher sie schon auf der Wiese sein mußte, viel — viel zu wenig. Mit ihrer Gewandtheit hatte sie das in einer halben Stunde zuwege gebracht. Was hatte sie in der übrigen Zeit gethan? . . . Wo war sie

gewesen? . . . Und wo war er — sein Bruder, den er mit auf die Wiese geschickt, um die Bäume auszupuzen? Von ihm sah und hörte der Bauer nicht das geringste. Was that er? Und nochmals: wo war er? — Es ließ dem Bauern keine Ruhe. Er trat auf die Wiese zu dem Mädchen.

„Nur stät, Rosine; 's langt alles noch!“
Sie erschrak zusehends bei diesem Gruß, wurde rot bis unters Bruststück und wußte nichts drauf zu antworten. Auch der Bauer kam in Verlegenheit und wußte nicht, was weiter sagen. Dem schönen, geliebten Mädchen gegenüber wurde er immer besangener. Da sah er sie an, ihre roten Wangen, ihre hellen, glänzenden Augen. . . Kein Mensch war weit und breit als die zwei. Er konnte nicht mehr an sich halten. Mit der Linken hielt er den Rechen fest, mit der Rechten umschlang er ihre Hüfte.

„Du, Rosine! Was ich schon länger hab' fragen wollen: hat der August noch nichts gesagt zu dir?“
Mit einem energischen Ruck hatte sie sich aus des Bauern Umarmung losgemacht.

„Guer August?“ erwiderte sie schnippisch und wurde noch röter.

„Ja, mein Bruder!“ sagte er gepreßt. Von der nächsten Antwort hing alles ab. Der Atem verlagte ihm schier.

„Von Euch g'sagt?“ fragte sie ausweichend. „Was denn?“

„Rosine,“ stieß er hervor. „Warum zhrzt du mich immer? Wir sind Nachbarkinder und aufgewachsen miteinander. Hast doch sonst mich immer 'bauzt?“

„Dann denk' ich dran, wer ich bin, und Ihr vergeßt nicht, wann Ihr seid,“ erwiderte sie jetzt fast trohig.

Dieser Ton und diese Antwort hatten vollends gefehlt, um dem Bauern die Besinnung und seine ruhige Ueberlegung zu rauben. Er versuchte nochmals, seinen Arm um das schöne Mädchen zu legen.

„Rosine,“ bat er mit gedämpfter Stimme; „sag' mir das nimmer; du wirst mir nicht vorwerfen können, daß ich stolz bin und hochmütig gegen dich.“

„Grad' deswegen,“ warf sie noch kälter hin und ging ein paar Schritte von dem Bauern weg. Der Bauer stellte sich hin und umfaßte ihre beiden Arme.

„Rosine,“ rief er eindringlicher. „Ich merk' schon lang, daß du mir überall aus dem Wege gehst. Warum, Rosine? G'steh's nur ehrlich!“

„Wenn Ihr mir nicht in den Weg kämt, brauch' ich Euch nicht auszuweichen,“ warf sie spizig ein.

„Rosine, ist das dein Ernst? Du kennst mich und mußt schon g'merkt haben. . .“

„Daß Ihr ein reicher Bauer seid und ich ein armes Ding. Aber grad' deswegen, laßt mich mit Fried'. . . Zu Eurem Zeitvertreib geb' ich mich drum noch lang' nicht her. . .“

Jetzt brauste auch der Bauer auf.

„So, so sieh's aus! Das hat dir mein Bruder hinter's Ohr g'steckt? Er hat dir nicht g'sagt, daß ich's ehrlich mein' mit dir, daß es nur an dir liegt, Lindenbauerin werden. . . Rosine. . .“

Und er versuchte, wieder seinen Arm um sie zu schlingen.

(Fortsetzung folgt)

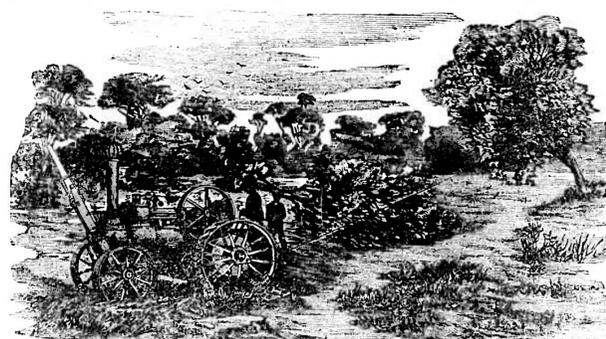
Hochberger Bote. Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Praktische Mitteilungen für Haus- und Landwirtschaft, Handel und Gewerbe.

Straßenlokomotive im Walde.

Nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch von Waldbesitzern wird jetzt die Dampflokomotive vielfach benutzt.



Fowler's Straßenlokomotive in ihrer Anwendung beim Niederreißen von Bäumen.

halten. Namentlich sei aber guter Kompost als zweckmäßiger Düngemittel genannt, da auch dieser nicht nur die Wiele in ihrem Bestand und Ertrag erheblich verbessert, sondern auch das Moos vertilgt.

Das schwefelsaure Ammoniak

findet in der Landwirtschaft durchaus Verwendung; es ist im reinen Zustande ein reines Salz, das durch seine Be-

luste entstehen. Ein Vermengen mit Kalisalzen und Superphosphaten usw. bringt dagegen keinen Schaden.

Zusammensetzung von Streumaterialien. Die mittlere, gemischte Zusammensetzung von Streumaterialien, in absolut trockenem Zustande, ist die folgende:

Table with 4 columns: Material, Stickstoff %, Kali %, Kalk %, Phosphor-%. Rows include Nadelstreu, Kiefernstreu, Waldmoose, Heidekraut, Buchenlaub, Nagenstroh.

Eder, Hus- und Geflügelst.

(Zugleich Beantwortung der Anfrage von Jup. B. aus L.)

Unter den zahlreichen Edeleuten und Fellen, welche wirksam Schutz gegen Mäuse oder Rost gewähren sollen, hat sich in neuerer Zeit ein Universal-Deberst, „Diana“ genannt, besonders hervorgethan.

Das Aussehen ist ungefähr dasjenige zerriebenen Chilisalpeters, nur daß die Farbe des schwefelsauren Ammoniaks etwas in Bläuliche geht.

Sandwirtschaft.

Durch zweckmäßige Wiederdüngung ist man im Stande, den Ertrag der Wiesen an wertvollem Futter zu verdoppeln.

Man im Stande, den Ertrag der Wiesen an wertvollem Futter zu verdoppeln, ja sogar Wiesen mit schlechten Gräsern in zwei bis drei Jahren in solche mit süßen und reichlich zur Hälfte mit Klee, umzuwandeln.

Regeln für den Ankauf von Futtermitteln.

1. Futtermittel kauft man niemals ohne ganz bestimmte Angabe der Herkunft und nie ohne Garantie der Reinheit und Unverdorbenheit.

Bittere Milch

hat ihre Ursache meist in bitteren Futterstoffen (Euphenfütterung), oder darin, daß die Kühe altmüdig sind.

Ausverkauf.

Briefpapier in Kassetten in grosser Auswahl

verkaufen wir um das Lager zu räumen und so lange Vorrat reicht von heute an

zur Hälfte des seitherigen Preises.

Buchhandlung der

Druck- & Verlags-Aktien-Gesellschaft

vorm. Dölter, Emmendingen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

Frantz Rugel

Verwaltungsaktuar

gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 24 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in die ewige Heimat abzurufen.

Wir bitten um stille Teilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Rugel, Steuereintnehmer.

Emmendingen, den 1. März 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. März, nachm. 3 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß um heute Nachmittag 2 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin

Kath. Elisabeth Herr

geb. Lubin

in einem Alter von erst 38 Jahren unerwartet schnell durch den Tod entzogen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Joh. Georg Herr zur „Sonne“.

Breisach, den 27. Februar 1901.

Die Beerdigung findet am nächsten Samstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr statt.

Zum sofortigen Eintritt wird für ausübungsweiche Beschäftigung ein Kaufmann gesucht.

Derselbe kann eventl. halbe Tage oder stundenweise thätig sein.

Anderes in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Keine Hausfrau versäume

einen Versuch mit den garantiert reinen gebrannten Bohnenkaffees der Cant. Kaffeebörse, G. m. b. H., Kap. 2 Millionen, Antwerpen-Rotterdam, Schymate „Der rote Pelikan“, zu machen.

Jos. Link, Oberstadt

sowie von der Hauptniederlage für Baden und Württemberg: Kaffee-Geschäft EGLE, Lörrach, Zehnringerstr. 22.

Bekanntmachung.

Das Erbschaftsamt im Jahre 1901 betr. Das diesjährige Musterungsgeschäft findet für die stellungswichtigen Mannschaften dieser Stadt der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 am

Dienstag, 12. März d. Js. morgens 7 Uhr beginnend, im Saale des Gasthauses zu den 3 Königen dahier, statt.

Ebenso haben diejenigen früherer Jahrgänge zu erscheinen, welche eine endgültige Entscheidung durch die Ober-Erbschaftskommission noch nicht erzielten.

Die Pflichten der Jahrgänge 1879 und 1880 haben ihre Lösungseine mitzubringen.

Wichtige, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen oder zu spät erscheinen, haben nach § 267 der Wehrordnung eine Geldstrafe bis 30 Mark oder eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen zu gewärtigen.

Mittwoch, den 20. März 1901, vormittags 8 Uhr, im Musterungssale statt.

Das Bürgermeisteramt: R. Nehm.

Holz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Emmendingen versteigert aus dem Domänenwald Theningen Almen in der Sinnerehalle zu Emmendingen mit Beginn jeweils morgens 9 Uhr

am Montag, den 4. März 1901

gegen: 5 L., 27 II., 40 III., 147 IV. und 31 V. Kl.; Hainbuchen I. I. und 20 II. Kl.; 2 Eichen III. Kl., 1 Kiefer III. Kl., 2 Birken III. Kl., 5 Nadelstämme V. Kl. und 25 feldene Baumstämme;

am Dienstag, den 5. März 1901

1 Ster eich. Auhof, 86 Ster eichene, 61 Ster eichene, 148 Ster gem. Scheiter; 45 Ster eichene, 22 Ster eichene, 162 Ster gem. Scheiter; 8100 eichene, 13900 gem. Weiden; 350 Hainbuchen und 20 Saufern umgebundene Reis.

Fortwärt gezeichnet in Neuthe zeigt das Holz vor.

Etagen-Carroussel- * * *

Belustigung

am Sonntag, den 3. und Montag, den 4. März auf dem Marktplatz

mit hochgelegener Ausstattung u. neuer Musik.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Besitzer Benz.

Zur Konfirmation.

Gesang-Bücher

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt die

Buchhandlung

der Druck- u. Verl.-Akt.-Gesellsch.

vorm. Dölter, Emmendingen.

Gebraunter Kaffee

Streng reelle Röstung.

Zu 85, 90, 98, 110, 120, 130, 140, 200 Pfg. per Pfd., bei 9 Pfund frei jeder Station.

Kaffee-Spezial-Geschäft

Unterlinden 3. Freiburg i. Br.

Der grosse Käseabschlag

(im Noobr.) nötigt uns, unsere Backfeinstkäse gelbschnittig u. haltbar bei Probeküchen von 20 Pfd. das Pfd. zu 28 Pfg. u. bei Kästen von 40-70 Pfd. das Pfd. zu 25 Pfg. gegen Nachnahme zu verkaufen.

hundert Kästen geringeren, jedoch nicht schäblich und nicht blaueschnittig, verkaufen wir um zu räumen bei Abnahme von 40-70 Pfd. das Pfd. zu 23 Pfg. und bei Probeküchen 25 Pfg.

Schwarzwaldkäseerei Rothfelden O.-A. Nagold, Württemberg.

Gesucht

für eine feine Herrschaft (Schweiz) ein

2. Zimmermädchen

sowie ein

2. Küchenmädchen

Kochen nicht erforderlich, kanns aber lernen, beide gegen hohen Lohn sofort oder 1 April.

Näheres Frau Hagen, Emmendingen.

Einige Mädchen

von 14-16 Jahren

finden leichte, gutbezahnte Beschäftigung.

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Es ist mal etwas anders!

Man! Man!

Soreley-Saxophon, tadelloses Instrument, hervorragendes schöne Klangfülle, elegante Ausstattung, 10 Tasten, 2 Register, ff. Doppelballen, dem vorzüglichsten Spieler zu empfehlen.

Lebendpreis 15 Mark. Schule gratis!

Soreley-Mundharmonika, 40 Töne, auf beiden Seiten spielbar, orgelartiger Ton, ff. Klapp-Clavis. Schule zum Selbstunterricht gratis.

Soreley-Corona, rein gelbem, vorzüglichem Ton. Schule zum Selbstunterricht gratis.

Lebendpreis 2 Mark 50 Pfg.

Diese 3 tadellosen Instrumente, für deren Haltbarkeit ich volle Garantie übernehme, liefere ich für den billigen Preis von nur 12 Mark 50 Pfg. bei vorheriger Einzahlung des Betrages.

Nachnahme teuer. Nichtpassendes tausche bereitwillig um.

Außerdem füge ich noch jeder Sendung einen Mühlenschen X-Strahlen Apparat, womit man die Knochen in der Hand, das Geld im Portemonnaie sehen kann etc. vollständig umfaßt bei. Interessante Neuheit!! Haupt-Katalog gratis und franco!

2588 32

H. Trabert, Musik-Versand, Hannover.

I. Baden-Badener Hamilton Geldlotterie

Losse à 1 M., Portou-Liste 11., 10., 25 Pf. extra

Ziehungsfrist 19. - 20. April

2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrag

v. Mk. 42 000

1 Gew. = 20 000

1 Gew. = Mk. 5000

2 Gew. = 2000

4 Gew. = 2000

20 Gew. = 2000

100 „ = 2000

200 „ = 2000

560 „ = 2800

1400 Gew. = 4200

empfehlen J. Stürmer, General-Debit, 638 Strassburg i. E. Wiederverkäufer w. gesucht.

Jun 1. April eine freundl. Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu mieten gesucht.

Erfreut unter Nr. K. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht

sofort eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör. 542 Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Knabe wird sofort oder auf Ostern in die Lehre genommen von 500

Christian Saebler, Waldermeier, Emmendingen.

Getränen-Heilung garantiert ohne geringste Beschwerden. Freizeidung ärztl. Anmerkungs-schreiben u. Garantiechein durch Zimmermann & Co. Heidelberg.

Einem Sprung-fähigen 541 Eber hat zu verkaufen Christian Paug, Böttingen.

Geschäftsbücher, Copierbücher, Copierpressen, Copierpfe, Copierpinsel, Delblätter, Löschblätter, Löschkarton, Schreib- u. Copierinte, Flüßl, Leim, Zische, Schreibmaterialien, Galanteriewaren, Schulbücher, Schulhefte, Lohnbücher f. Bauhandwerker etc. etc.

empfehlen die Buchhandlung der Druck- u. Verlags-Akt.-Gesellsch. vorm. Dölter, Emmendingen.

Dienstmädchen

für Küche und Gartenarbeit per 1. April gesucht.

Frau Otto Wehrle, Emmendingen.

Mädchen.

Suche für sofort oder 1. April ein braves, fleißiges

Frau Schreiner Schneider, Emmendingen.

Hausknecht

kann sofort eintreten. 514

Gasthaus zum Engel, Emmendingen.

Der rote Pelikan

Schutzma-ke. Einkaufshäuser in RIO DE JANEIRO SANTOS SAMARANG (Nieder. Indien) ROTTERDAM BATAVIA & COLOMBO (Ceylon) Eig. Röstereien: ROTTERDAM (Holl.) AMIENS (Frankr.) SANTANDER (Sp.)

Jos. Link, Oberstadt

sowie von der Hauptniederlage für Baden und Württemberg: Kaffee-Geschäft EGLE, Lörrach, Zehnringerstr. 22.

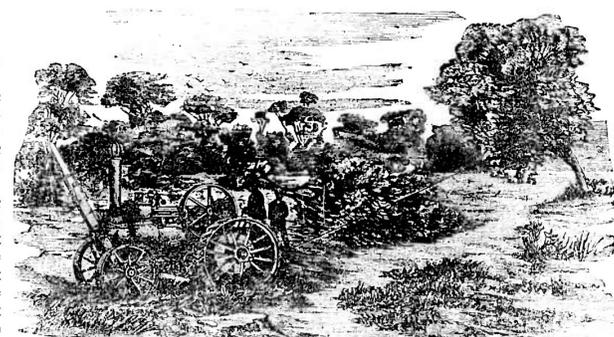
Hochberger Bote. Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Praktische Mitteilungen für Haus- und Landwirtschaft, Handel und Gewerbe.

Straßenlokomotive im Walde.

Nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch von Waldbeständen wird jetzt die Dampflokomotive vielfach benutzt.



Fowler's Straßenlokomotive in ihrer Anwendung beim Niederreißen von Bäumen.

halten. Namentlich sei aber guter Kompost als zweckmäßiger Viehdünger genannt, da aus dieser nicht nur die Viele in ihrem Bestand und Ertrag erheblich verbessert, sondern auch das Moos vertilgt.

Das schwefelsaure Ammoniak

findet in der Landwirtschaft durchaus Verwendung; es ist im reinen Zustande ein reines Salz, das durch seine Ver-

luste entstehen. Ein Vermengen mit Kalisalzen und Superphosphaten usw. bringt dagegen keinen Schaden.

Zusammensetzung von Streumaterialien. Die mittlere, chemische Zusammensetzung von Streumaterialien, in absolut trockenem Zustande, ist die folgende:

Table with 5 columns: Component, Stickstoff %, Kali %, P % (Phosphor), Phosphorsäure. Rows include Nadelstreu, Kiefernadelstreu, Waldmoose, Heidekraut, Buchenlaub, Stroh.

Eder, Fuß- und Geschirrfett.

(Zugleich Beantwortung der Anfrage von Sub. B. aus E.) Unter den zahlreichen Ölen und Fetten, welche wirksam Schutz gegen Käse oder Rost gewähren sollen, hat sich in neuerer Zeit ein Universal-Ederfett, „Diana“ genannt, besonders hervorgetan.

Das Aussehen ist ungefähr dasjenige zerriebenen Chlorsilberes, nur daß die Farbe des schwefelsauren Ammoniaks etwas in Bläuliche geht. Die Gewinnung des schwefelsauren Ammoniaks erfolgt bei der trockenen Destillation stickstoffhaltiger Stoffe aus dem Pflanzen- und Tierreich, ganz besonders bei der Verwitterung von Leuchtgas.

Sandwirtschaft.

Durch zweckmäßige Viehdüngung. In man im Staube, den Ertrag der Wiesen an wertvollem Futter zu verdoppeln, ja sogar Wiesen mit schlechten Gräsern in zwei bis drei Jahren in solche mit süßen und reichlich zur Hälfte mit Klee, umzuwandeln; viele Beispiele sind bekannt, daß ganz ertraglose Weiden in beste Klee- und Wiesenwiesen umgewandelt wurden.

mengungen mehr oder weniger gefärbt ist. Das Aussehen ist ungefähr dasjenige zerriebenen Chlorsilberes, nur daß die Farbe des schwefelsauren Ammoniaks etwas in Bläuliche geht. Die Gewinnung des schwefelsauren Ammoniaks erfolgt bei der trockenen Destillation stickstoffhaltiger Stoffe aus dem Pflanzen- und Tierreich, ganz besonders bei der Verwitterung von Leuchtgas.

Regeln für den Ankauf von Futtermitteln. 1. Futtermittel kaufe man niemals ohne ganz bestimmte Angabe der Herkunft und nie ohne Garantie der Reinheit und Unverdorbenheit. Bei Gemischen ist vom Verkäufer anzugeben, aus welchen Bestandteilen und in welchen Mengenverhältnissen sie gemischt sind.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Jahre 1901 betr. wichtigen Mannschaften dieser Stadt der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 am

Dienstag, 12. März d. J.

morgens 7 Uhr beginnend, im Saale des Gasthauses zu den 3 Käuigen dahier, statt.

Ebenso haben diejenigen früherer Jahrgänge zu erscheinen, welche eine endgültige Entscheidung durch die Ober-Erlasskommission noch nicht erhalten.

Die Mächtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Wichtige, welche ohne genügende Entschuldigung festsetz oder zu spät erscheinen, haben nach § 267 der Wehrordnung eine Geldstrafe bis 30 Mark oder eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen zu erwarten.

Die Lösung der Jahrgänge 1879 und 1880 haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Wichtige, welche ohne genügende Entschuldigung festsetz oder zu spät erscheinen, haben nach § 267 der Wehrordnung eine Geldstrafe bis 30 Mark oder eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen zu erwarten.

Die Lösung der Jahrgänge 1879 und 1880 haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Wichtige, welche ohne genügende Entschuldigung festsetz oder zu spät erscheinen, haben nach § 267 der Wehrordnung eine Geldstrafe bis 30 Mark oder eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen zu erwarten.

Das Bürgermeisteramt: A. Rehm.

Holz-Versteigerung.

Das Hr. Forstamt Emmendingen versteigert aus dem Domänenwald Rheingener Almend in der Sinnerhölle zu Emmendingen mit Beginn jeweils morgens 9 Uhr

am Montag, den 4. März 1901

Sich: 5 I., 27 II., 40 III., 147 IV. und 31 V. A.; Hainbuchen I. I. und 20 II. A.; 2 Green III. A.; 1 Kiefer III. A.; 12 Birken III. A.; 5 Nadelstämme V. A. und 25 Fichtene Stammstämme;

am Dienstag, den 5. März 1901

1 Ster eich. Nutholz, 86 Ster Buchene, 61 Ster eichene, 148 Ster gem. Scheiter, 25 Ster Buchene, 22 Ster eichene, 162 Ster gem. Prügel, 8100 Buchene, 13900 gem. Weiden; 350 Fachsen und 20 Hausen umgebendes Reis.

Kaufwart Fehrenbach in Reuthe zeigt das Holz vor.

Etagen-Carroussel.

Belustigung am Sonntag, den 3. und Montag, den 4. März auf dem Marktplatz

mit hocheleganter Ausstattung u. neuer Musik.

Besitzer Benz.

Zur Konfirmation.

Gesang-Bücher

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt die

Buchhandlung der

Druck- u. Verl.-Akt.-Gesellsch.

vorm. Dölter, Emmendingen.

Gebraunter Kaffee

Streng reelle Röstung.

Zu 85, 90, 98, 110, 120, 130, 140, 200 Pfg.

per Pfd., bei 9 Pfund frei jeder Station.

Kaffee-Spezial-Geschäft

Unterlinden 3. Freiburg i. Br.

Der grosse Käseabschlag

(im Robbe.) nötig uns, unsere Backfeinkäse gelbschnittig u. haltbar bei Probefesten von 20 Pfd.

Das Pfd. zu 28 Pfg. u. bei Kästen von 40-70 Pfd. das Pfd. zu 25 Pfg. gegen Nachnahme zu versenden.

Hundert Kästen geringeren, jedoch nicht schärfen und nicht blaueschnittig, versenden wir um zu räumen bei Nachnahme von 40-70 Pfd. das Pfd. zu 23 Pfg. und bei Probefesten 25 Pfg.

Schwarzwaldkäserei Rothfelden D.-M. Nagold, Württemberg.

Gesucht

für eine feine Herrschaft (Schweiz) ein

2. Zimmermädchen

2. Küchenmädchen

Kocher nicht erforderlich, kann aber lernen, beide gegen hohen Lohn sofort oder 1 April.

Näheres Frau Paagen, Emmendingen.

Einige Mädchen

von 14-16 Jahren

finden leichte, ausbezahlte Beschäftigung.

Es ist mal etwas anders!

Vorchel-Harmonika, tadelloses Instrument, hervorragend schöne Klangfülle, elegante Ausstattung, 10 Tasten, 2 Register, ff. Doppelbalken, dem vorwiegendsten Spieler zu empfehlen.

Vorchel-Mundharmonika, 40 Töne, auf beiden Seiten spießbar, orgelartiger Ton, ff. Klapp-Clarin. Schule zum Selbstunterricht, nicht gratis. Labenpreis 4 Mark.

Vorchel-Clarin, rein geläutert, vorzüglicher Ton. Schule zum Selbstunterricht gratis. Labenpreis 2 Mark 50 Pfg.

Diese 3 tadellosen Instrumente, für deren Haltbarkeit ich volle Garantie übernehme, liefere ich für den billigen Preis von nur 12 Mark 50 Pfg. bei vorheriger Einzahlung des Betrages.

Nachnahme teuer. Nichtpassendes tausche bereitwillig um. Außerdem füge ich noch jeder Sendung einen Nützlichen X-Strahlen Apparat, womit man die Knochen in der Hand, das Geld im Portemonnaie sehen kann u. vollständig unkenntlich bei. Interessante Neuheit!! Hauptkatalog gratis und franco! 2536 52

H. Trabert, Musik-Versand, Hannover.

I. Baden-Badener

Hamilton Geldlotterie

Lose à 1 M., Portion. Liste II., 10 „ 25 Pf. extra

Ziehung Freitag, 20. April 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrag

v. Mk. 42 000

1 Gew. = 20 000

1 Gew. = Mk. 5000

2 Gew. = „ 2000

4 Gew. = „ 2000

20 Gew. = „ 2000

100 „ = „ 2000

200 „ = „ 2000

560 „ = „ 2800

1400 Gew. = 4200

empfehlen J. Stürmer, General-Debit, 538 Strassburg i. E. Wiederverkäufer w. gesucht.

Zum 1. April eine freundl. Wohnung

von 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu unterverleihen. Eiferen unter E. K. an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht

sofort eine Wohnung mit 3 Zimmer und Zubehör. 542 Häusers in der Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein braver Knabe wird sofort oder auf Ostern in die Lehre genommen von 500

Christiana Gaebler, Malermeister, Emmendingen.

Getränke-Heilung garantiert ohne geringste Beschwerden. Freieufendung ärztl. Anerkennungsschreiben u. Garantie durch Zimmermann & Co. Heidelberg.

Einem Sprungfähigen 541

Eber hat zu verkaufen Christian Paug, Böttingen.

Ausverkauf.

Briefpapier in Kassetten in grosser Auswahl

verkaufen wir um das Lager zu räumen und so lange Vorrat reicht von heute an

zur Hälfte

des seitherigen Preises.

Buchhandlung der

Druck- & Verlags-Aktien-Gesellschaft

vorm. Dölter, Emmendingen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

Frantz Rugel

Verwaltungsaktuar

gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 24 Jahren, versehen mit den heiligen Sacramenten, in die ewige Heimat abzurufen.

Wir bitten um stille Teilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Rugel, Steuereinnnehmer, Emmendingen, den 1. März 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. März, nachm. 3 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Ziehebeugt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß uns heute Nachmittag 2 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin

Kath. Elisabeth Herr

geb. Lubin

in einem Alter von 88 Jahren unerwartet schnell durch den Tod entzogen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Joh. Georg Herr zur „Sonne“, Brettenthal, den 27. Februar 1901.

Die Beerdigung findet am nächsten Samstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr statt.

Zum sofortigen Eintritt wird für aushilfsweise Beschäftigung ein

Kaufmann gesucht.

Derselbe kann eventl. halbe Tage oder stundenweise thätig sein.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Der rote Pelikan

Keine Hausfrau versäume

einen Besuch mit dem garantiert reinen gebrannten Bohncakaffee der Cont. Kaffeebörse, G. m. b. H., Kap. 2 Millionen, Antwerpen-Notterdam, Schipholkade „Der rote Pelikan“, zu machen. 2212.26.

Zu Originalpackungen von 1/2, 1, 2 Pfd., Packeten und 6 Stk.-Dosen hier zu haben in der Allein-Niederlage bei

Jos. Link, Oberstadt

so wie von der Hauptniederlage für Baden und Württemberg: Kaffee-Geschäft E. G. L. E., Lörrach, Zähringerstr. 22.

Hochberger Bote

Breisgauer Nachrichten

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch u. den Kaiserstuhl.

Abonnementspreis: Vierteljährlich frei ins Haus gebracht Mk. 1,75. Belegungsliste 8416. — Fernbestellungsliste 8.	Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft.	Insertionspreis: die einpaltige Pettizeile oder deren Raum 10 Pfg., auswärts 15 Pfg., im Retraumteil 30 Pfg.
--	--	--

Nr. 52 (1. Blatt.) Emmendingen, Samstag, 2. März 1901. 35. Jahrgang.

Tageskalender.
2. März. Evang.: Wilhelm. Kathol.: Simplicianus.
1810. Papp Leo XIII. geb.
1871. Ratifikation des Friedensgrundvertrages durch den deutschen Kaiser.
3. März. Evang.: Mem. Kunig. Kathol.: Mem. Kunig.
1871. Feierliche Friedensverkündung in Berlin. Parade vor Kaiser Wilhelm I. auf dem Zeughaus bei Paris.

*** Was wir bringen.**
Sobald eine neue Zeitung erscheint, richtet sich das Interesse des Publikums darauf: was wird sie bringen?, welche Richtung wird sie einschlagen?, und erwartet mit Recht ein Programm von dem Herausgeber.

Handel und Verkehr.
weisen wir die Marktberichte der Stadt Emmendingen, Waldkirch und Freiburg, die Produktenbörse der Stadt Mannheim, sowie Mitteilungen über größere Preisdifferenzen auf dem Kohlen-, Eisen-, Petroleum- u. Markt, ferner alle in dieses Gebiet einschlägigen Nachrichten zu. Daß wir den landwirtschaftlichen Produkten unserer Gegend, Wein, Tabak u. c., besondere Aufmerksamkeit schenken, versteht sich von selbst.

Familiennachrichten aus dem Breisgau und Umgebung.
veröffentlichen wir gratis die uns mitgeteilten Geburts- und Sterbefälle, sowie Verheiratungen. Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend gelangt das

Repertoire des Freiburger Stadttheaters
für jeden Spielabend zum Abdruck. — Das

Mutmaßliche Wetter
der nächsten Tage bringen wir in jeder Nummer nach den Berichten der Meteorologischen Stationen.

Freier Ort für freies Wort
für welchen wir nur die Verantwortung im Sinne des Pressegesetzes übernehmen, dient zur Kundgabe von Wünschen und Forderungen aus dem Leserkreise an öffentliche Einrichtungen usw.; rein persönliche Angelegenheiten und Streitigkeiten müssen wir jedoch streng zurückweisen und werden derartige Sachen auf die Benützung des

Inseratenteils
verwiesen. Auch diesen werden wir immer mehr und besser auszufüllen suchen durch Einführung unserer Zeitung in größere Interessentenkreise und dadurch hervorgerufene ältere Benützung des Inseratenteils. Neben den amtlichen Verkündigungen der Stadt Emmendingen gelangen seitens einer großen Zahl Behörden die Bekanntmachungen derselben (Holzversteigerungen u.) zur Insertion. Die Bekanntmachungen der Groß-Bezirksämter, welche das allgemeine Publikum wissen muß, bringen wir zum Abdruck.

Extra-Blätter
bekannt machen, wenn die Aufnahme der Telegramme in die Tagesnummer nicht möglich ist.

Sonntags-Beilage:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
ferner am 1. und 15. jeden Monats

Praktische Mitteilungen für Haus- und Landwirtschaft, Handel und Gewerbe
bei, lassen aber vom 1. April ab eine Veränderung eintreten, indem wir mit dem Beginn des neuen Quartals ein neues Unterhaltungsblatt, das

Breisgauer Sonntagsblatt
dessen Redaktion und Druck wir selbst übernehmen, jeder Samstagnummer beifügen. In diesen bringen wir neben einer vollständigen Erzählung unterhaltende Artikel auf allen Gebieten und den Schönheiten unserer badischen Heimat widmen wir in Prosä und Poesie einen ständigen Platz in denselben. In jeder Nummer bringen wir eine Illustration zum Abdruck, unter denen solche aus unserm Heimatlande den ersten Platz einnehmen werden. In einem Briefkasten werden wir an uns gestellte Anfragen, soweit es in unserer Macht liegt, jederzeit gern und ausführlich beantworten. Eine humoristische und eine Rätsel-Ecke werden auch diesbezüglichen Wünschen Rechnung tragen. Dieses Sonntagsblatt zu einem gern gesehenen und gelesenem Familienblatt auszugestalten soll unser besonderes Bestreben sein.

Anstelle der monatlich 2mal erscheinenden **Praktischen Mitteilungen** werden wir ebenfalls vom 1. April an eine wöchentliche illustrierte landwirtschaftliche Beilage, den

Ratgeber des Landmanns
beilegen. Derselbe wird von hervorragenden Autoritäten auf landwirtschaftlichem Gebiete geschriebene Artikel mit Illustrationen, kleinere Mitteilungen und Frage und Antwort, wo jedermann bereitwillig Auskunft erteilt wird, enthalten. Die 4. Seite dieses Beiblattes machen wir landwirtschaftlichen Annoncen zugänglich, wofür wir einen geringen Insertionspreis erheben. Wir legen eine Probenummer dieser Zeitung schon in der zweiten Hälfte des Monats März bei.

Ferner gelangt am 1. Mai und 1. Oktober je ein **Fahrplan**

Politische Tagesübersicht.
hd Berlin, 1. März. In der Budget-Kommission des Reichstages wurde heute die Beratung des Marine-Gesetzes fortgesetzt. Im Laufe der Debatte gelangte eine Resolution zur Annahme, den Reichskanzler zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob sich nicht die Errichtung eines Panzerplattenwerkes als Reichskosten empfehle. Ferner erklärte der Staatssekretär Tripitz auf eine Anfrage, daß er sein früheres ungünstiges Urteil über die Unterseeboote nicht ändern könne. Verbesserungen seien zwar vorgenommen worden, aber nach wie vor seien die Boote unbrauchbar. Schließlich wurde das Letzte-Ordinarium bewilligt und der Marine-Gesetz damit genehmigt. Morgen stellt der Etat des Auswärtigen Amtes zur Beratung.

hd Berlin, 1. März. Im Abgeordnetenhaus stand heute die freiwillige Interpellation betreffend den Mangel an Volksschullehrern auf der Tagesordnung. Nach der Begründung des Antrages erklärte der Kultusminister Dr. Studt, der Lehrerangel sei auf die von 10 Wochen auf ein Jahr verlängerte Militär-Disziplinpflicht der Lehrer und auf die dadurch nötig gewordenen Neugründungen von Lehrstellen in den Städten, bedingt durch das Wachstum der Städte, zurückzuführen. Es seien 1500 Lehrstellen unbesetzt. Es würden aber die erforderlichen Mittel in den Etat eingestellt werden, um dem Mangel abzuwehren. Die Beantwortung der Interpellation füllte die ganze Sitzung bis zum Schluß aus.

hd Berlin, 1. März. Die Germania meldet aus Rom, der Papst habe bereits mit den Empfängern anlässlich der Begleichungsurkunde zur Thronbesteigung begonnen. Er empfing bereits die Botschafter Oesterreichs, Frankreichs und Portugals.

hd Berlin, 1. März. Englische Blätter berichten, daß Deutschland, England und Japan gegen das Vordringen Russlands in der Mandschurei Einspruch erhoben hätten. Wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ hören, ist die Nachricht in dieser Hinsicht nicht zutreffend. Es handle sich um eine Reihe von Mächten, die jede vom Standpunkte ihrer eigenen Interessen aus China erklärt haben, daß sie es nicht für richtig halten könnten, wenn China sich mit einer der intervenierenden Mächte in Sonder-Unterhandlungen einlasse.

Dresden, 1. März. Der Führer der sächsischen Konserverativen, Geh. Hofrat Ackermann, ist heute Vormittag gestorben.

hd Wien, 1. März. Die heutige Parlaments-Sitzung verlief bisher vollständig ruhig. Die Verhandlungen zwischen dem Ministerpräsidenten Körber und den scheidenden Führern dauern fort. Die deutschen Abgeordneten erklärten, die etwaige Errichtung einer scheidenden Universalversammlung in Brünn oder Olmütz würde für sie eine Obstruktion bedeuten.

hd Budapest, 1. März. Bei Beginn der heutigen Parlaments-Sitzung waren zwei auf der Gallerie befindliche sozialistische Arbeiter Flugblätter unter die Abgeordneten, in welchen letztere aufgefordert werden, sich des arbeitslosen Volkes anzunehmen, deren Los ein derartig trauriges sei, daß die Arbeiter gezwungen wären, falls die Volksworte keine Hilfe bringen würde, zur Selbsthilfe zu greifen. Die beiden Arbeiter wurden auf Verlangen des Präsidenten verhaftet.

hd Paris, 1. März. Der Matin meldet aus London, der englische Minister des Äußeren habe beschlossen, den Vertrag bezüglich des Nicaragua-Kanals, der von den Vereinigten Staaten angenommen wurde, nicht zu unterzeichnen.

hd London, 1. März. Aus Shanghai wird berichtet: Die chinesischen Blätter veröffentlichen zwei weitere Listen von Beamten, deren Bestrafung die Mächte verlangen. Unter den Genannten befindet sich auch Lou-Tschouan-Lin, Mitglied des Kriegsrates. — Man berichtet weiter, Herzog Lan sei verhaftet worden und erwarte seine Bestrafung.

hd London, 1. März. Die Vertreter der verbündeten Mächte haben, wie aus Peking gemeldet wird, gestern eine Versammlung abgehalten, um sich über die Frage der

Allerlei.

Gute durchscheinende Fußbodenglanzwichse.

1/2 kg zu seinen Spänen geschabtes, reines, weißes Bienenwachs wird mit 5 Liter kohlensäurehaltiger Seifenlauge bis zur gänzlichen Lösung bei nicht zu starkem Feuer gekocht. Vom Feuer weggenommen, wird diese Lösung durch eine 1/2 Stunde gerührt. Während dieser Vorbereitung giebt man portionsweise (je eine Tasse voll) eine Lösung von 35 Grm. Sal Tartari in 1/2 Liter Wasser zu, bis die ganze Masse in Schäumen gerät. Hierauf werden 70 Grm. Glasgalle, welche vorerst in 1/4 Liter Lauge gelöst wurde, portionsweise zugesetzt und dann 70 Grm. Talcum venetum, welches man in einer Schale mit etwa 1/10 Liter Lauge gleichförmig gerieben hatte, der Masse beigeigt. Nachdem die Masse unter fleißigem Rühren ziemlich erkaltet, setzt man unter stetem Umrühren noch 1/4 Liter hochgradigen Spiritus hinzu und die Mischung ist fertig. Ein einmaliger Anstrich damit soll, innerlich zwei Stunden trocknen, schon einen spiegelnden Glanz erzielen lassen und so dauerhaft sein, daß dessen Wiederholung nur zwei bis dreimal im Jahre erforderlich ist.

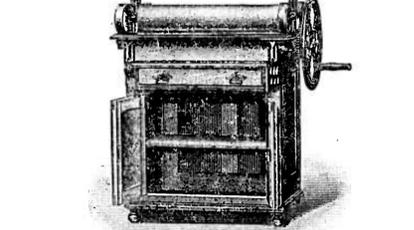
Kosten verschiedener Beleuchtungsarten.

Die 16 stündige Beleuchtung für die Stunde kostet bei: Stearin 24, Paraffin 16, Talglicht 15, elektrischem Glühlicht 8,9, Gas in offenem Flachbrenner 2,3, Spirituslampen älterer Konstruktion 1,7, Petroleum 1,38, Bogenglicht 1,08, Spirituslicht System Höbus 1,04, Acetylen 1,00, Spiritus-Glühlicht System Auer 0,8, Schwertlampe 0,78, Gasglühlicht System Auer 0,5 und Spirituslicht in neuer französischer Lampe 0,3—0,4 Pfg. Eine erhöhte Verwendung des technischen Spiritus zu Beleuchtungszwecken erscheint daher sehr angezeigt.

Haushirtschaft.

Union-Schranz-Mangel.

So nahe der Gedanke auch liegt, die hauswirtschaftlichen Maschinen weitgehend praktisch und Raum gewinnend auszustatten, ist es bisher doch nur den Union-Werken Stephan & Cie., Saarbrücken (Hild.), gelungen, diesen Gedanken zu verwirklichen, indem genanntes Etablissement mit der Fabrikation von Schranz- und Vertikow-Mangeln begonnen hat. Dieselben sind im In- und Auslande durch Gebrauchsmuster und Patente geschützt und haben vor den anderen Mangeln bedeutende, von jeder Hausfrau begriffte Vorteile. So ist z. B. das lästige Guckfenster, welches



im großen Ganzen nicht schön aussah und unnötig Platz verperzte, durch einen sehr bequemen Schranz ersetzt worden. Die Hausfrau kann infolge dessen während des Mangels der Wäsche dieselbe sofort an ihren Platz im Schranz wegräumen, und das Guckfenster auf Tischchen und Stühlen u. c. fällt weg. Die Union-Schranz- und Vertikow-Mangeln werden in allen Holzarten u. Lackierungen zu jedem Möbelleit passend angefertigt. Die Konstruktion der eigentlichen Mangel weist wesentliche Vorteile auf. Die während des Gebrauches hinderliche Federregulierung



über dem Tisch und die unbequeme Verstellung unter dem Tisch, wie sie bisher üblich war, sowie jeder unnütze Ballast an Guckfenstern ist bei der Union-Mangel vermieden. Federung und Wälzlagerung sind in letzterer vereint, wodurch eine ganz bedeutende Gewichtsersparnis erzielt worden ist. Die Union-Mangeln dürften das beste leisten wie die umständlichen großen Drehrollen, sie sind solide

gebaut, bis über 16 Str. Druckfähigkeit regulierbar und von größter Dauerhaftigkeit. Der Druck ist außerordentlich elastisch und glanzverzeugend. Die Union-Mangeln werden als Tischmangeln, Schranzmangeln und Vertikowmangeln geliefert und sind infolge ihrer wesentlichen Vorteile als die vollkommensten Glimm- u. Schin des modernen Haushautes zu betrachten. Die Vertikowmangel macht den Einbruch eines ganz gefälligen Zimmermöbels und kann daher auch in jedem besseren Zimmer Aufstellung finden. Sie ist eine Zierde der Gegenwart. Trotzdem die „elegante“ Mangel der Gegenwart. Trotzdem die Fabrikation dieser Mangeln erst vor wenigen Monaten



aufgenommen worden ist, so hat die Fabrik doch schon die größten Erfolge damit erzielt und konnte nach wiederholter Vergrößerung des Betriebes kaum alle Weihnachtsaufträge erledigen. Die Union-Werke wurden auf allen bisher besuchten Ausstellungen mit goldenen Medaillen u. c. ausgezeichnet. Da die Fabrikate der Union-Werke in jeder Beziehung als erstklassig bekannt und auch die Preise als durchaus niedrig zu bezeichnen sind, so bilden die Union-Mangeln einen angenehmen und gewinnbringenden Handelsartikel und ist daher Interessenten zu empfehlen diese einzubohlen. Für die Union-Mangeln dürfte sich wohl von den Lesern dieser Zeilen mancher interessieren.

Feuchtigkeit in der Wohnung.

Die Feuchtigkeit der zu ebener Erde gelegenen Wohnräume kann auf verschiedenen Ursachen beruhen, entweder fehlt es an Isolierfähigkeit zwischen den Grund- und Obermauern, oder die Luftaustauschwege bestehen aus ungeeignetem Material, z. B. aus Bruchsteinen von zu dichtem Gefüge u. s. w. In vorerwähnten Fällen ist die Feuchtigkeit niemals oder nur sehr schwierig zu beseitigen, und es bleibt somit nichts anderes übrig, als die einmal vorhandene Feuchtigkeit für den neu aufzubringenden Wandputz und die Tapezierung möglichst unschädlich zu machen. Dies geschieht nun im allgemeinen dadurch, daß zwischen der feuchten Wand und dem neuen Putz eine 3 bis 4 cm breite Luftschicht gelassen und der Putz aus verlängertem Cementmörtel (2 Volumen Kalk, 1 Volumen Portlandzement, 6 Volumen Sand) auf einem geeigneten Pustträger angebracht wird. In Höhe von etwa 1 m ist der alte Putz zunächst abzuschlagen und es ist zu empfehlen, die feuchte Wand mit Antinomin-Lösung kräftig zu tränken. Ist dies geschehen, so werden zunächst im Abstande von 0,75 bis 1 m 3/4 bis 1/2 cm starke, vorher gründlich mit Antinomin oder Kreosotöl angereicherte Dachlatten mittels gut verzinkter Eisenklammern fest an der feuchten Wand befestigt und auf diesen entweder ein fog. Ausdrahtgewebe (2/2 cm weitausgedehntes, verzinktes) Drahtgewebe gespannt, befestigt oder es werden auf den Latten 3 cm starke Hartgipsplatten mit ihrer rauhen Seite nach der Luftschicht, mit der glatten nach dem Räume hingelagert. Während nun auf dem Abzugeschlebe der verlängerte Cementmörtelputz anzubringen ist, kann dieser bei den Gipsplatten fortfallen, da auf ihrer vollständig ebenen, glatten Seite unmittelbar tapeziert werden kann. Bei besseren Tapeten empfiehlt sich eine vorüberige Maskierung der Gipsplatten. Da die neue Putzfläche um die Stärke der Latten über die obere, alte Putzfläche vorragt, so wird auf der oberen Kante des neuen Putzes eine profilierte hölzerne Abschlussleiste angebracht. Zu empfehlen bleibt es, die Luftschicht durch mehrere kleine Löcher in der Fuß- und Abschlussleiste mit der Zimmerluft in Verbindung zu setzen. Ein einfaches, billigeres und dabei sehr bewährtes Verfahren ist nach das folgende. Auf vorher angelegten feuchten Wandfläche wird unmittelbar Falzpapier, d. h. trapezförmig gefalztes Asphaltpapier mit gut verzinkten Nägeln befestigt und auf dieser der verlängerte Cementmörtelputz angebracht, der auf derselben sehr fest haftet. Die Falzpapier ist vollständig wasserfest, läßt also die Wandfeuchtigkeit nicht durch, so daß Fuß und Tapeten stets trocken bleiben.

Wie man französischen Senf macht.

Nimm eine Flasche guten, weißn Weinessig, thue ihn in ein Gefäß mit einer handvoll Gebragonsblätter, 12 Gewürznelken, etwas ganzen Pfeffer, einige Lorbeerblätter, 8 Chalotten, einige Stückchen Knoblauch, ein wenig Salz und bringe dies zum Feuer. Wenn der Essig einige Minuten gekocht hat, so gieße ihn mit samt dem Gewürz in einen feineren Krug und binde ihn zu. Am folgenden Tag nimm 1/4 Kilo Senfmehl, gieße den Essig durch ein Sieb und rühre das Mehl damit an, bis es zu einem dünnen Teig wird, thue einige Eßlöffel voll seines Olivenöl hinzu, rühre es gut durcheinander und fülle es in kleine Töpfe, welche du gut zubindest. Somit erhältst du einen

Briefkasten.

Frl. B. in Wülflingen. Der graue Kardinal können Sie nicht bloß im Sommer, sondern auch im Winter in einem ungeheizten Raume halten. Ein geräumiger Kasten, und als Futter Weisheit, Glas, Safer, etwas Mohr, Ost und Beeren, Grünfäule, Sepia und zerbrochene Eierchalen, manchmal ein paar Mehlwürmer oder frische Ameisen, das sind die Erfordernisse für dessen Verpflegung, ebenso auch Badewasser.

Frau Minnam E. Um Süßedern trotz feuchter Witterung schön frisch zu erhalten, genügt es, wenn man den Duft nach der Rückkehr sofort vor ein gutes Feuer legt. Eine Sand voll Salz in die Flamme gestreut, erhöht die Wirkung. Natürlich ist bei diesem Verfahren größte Vorsicht geboten, da die Federplatten schnell zerfallen; doch läßt sich die richtige Entfernung vom Ofen oder Herde ja sehr leicht bemessen.

Meiner, Pufum. Bei der Behandlung der Himbeeren wird häufig der Irrtum begangen, daß man durch zu tiefes Graben, umgraben oder Mägen die Nährwurzel zerstört. Diese Nährwurzel liegen nämlich bei der Himbeere dicht unter der Bodenoberfläche und je mehr sie sich entwickeln können, je mehr sie erhalten, geistig und genügt werden desto reichere Früchte wird der Himbeerstock ansetzen.

Samenrichtig, Schönbörg. Die Unterhaltung einer aus Stein- und Ziegeln hergestellten Wasserröhre, welche stark von Kalkschutt beunruhigt wird, kostet 100 Pfg. Nr. 25 März jährlich. Die Durchschnittsberechnung beruht auf 10 Jahren.
Druck des „Hochberger Bote.“

unter also noch etwas zusammengefaßt, dann mit einem Messer vorsichtig ein wenig zurückgelegt, damit das Dotter gut sichtbar ist. Jedes Fleischstück mit einem Viertel einer Citrone belegt, dann in viertel geteilte Tomaten dazwischen gelegt und mit einem Hande grünen Kopf-, Nüßchen- oder Endivienalat umgeben. Nebenher reiche man noch eine Schüssel Kartoffelsalat oder Brattartoffeln; auch Kartoffelbällchen sind sehr dazu, die man aus geriebenen, tags vorher gekochten Kartoffeln, Ei, Salz, Muskatnuss, etwas Sahne, zerlassener Butter, Semmelkrume herstellt, formt, in Semmel wendet und in Butter goldbraun ausbackt.

Neue Gesellschaftssuppe. Wer Feinschmecker unter seinen Gästen hat, wird danach trachten, diesen etwas Besonderes aufzutischen, um den Gourmands zu imponieren. Mit der folgenden hochfeinen Suppe wird dies zweifellos gelingen. Man nimmt ein junges Perlhuhn und kocht von ihm mit Hind- und Kalbsfleisch zu gleichen Teilen eine Kraftbrühe, die man durchsiebt. Das Perlhuhn muß sofort aus der Brühe genommen werden, wenn es weich ist, damit man das Brustfleisch glatt ablösen und feinstreift schneiden kann. Aus zerlassener Butter und feinstem Auszugsmehl bereitet man eine Mehl-schmige, die man mit der Kraftbrühe zu leicht fämiger Suppe verkokt. Dann streicht man den Inhalt einer Kistbüchse eingemachter Breshpargel durch ein Sieb, vermischt dies Würze mit sechs Eigelb und gießt hiermit kurz vor dem Anrichten die Suppe ab. Man würzt sie mit etwas Cayenne und richtet sie über dem zerhackten Perlhuhnfleisch an. Ein lauges Stehen verträgt diese Suppe nicht.

Krautierter Hirschrücken. Ein kleiner Hirschrücken, der etwas fest aufweist, wird sauber zurecht gemacht, gewaschen, in eine passende Bratpfanne gelegt und in genügend Menge Wasser mit Salz, Zwiebeln, Knoblauch, Gewürz, Thymian, Basilikum, Lorbeerblättern, Wacholderbeeren und Essig, nachdem man gut ausgeschäumt hat, langsam weich gekocht. Darauf trodnet man den Rücken mit einem sauberen Leinentuch ab, bestreicht ihn mit Eigelb, streut geriebenes, mit Zucker, Zimmt und Nelken, vermishtes Schwarzrotz darüber, betrüffelt es mit Fett, setzt es mit ein wenig darunter gegossener Fettbrühe in den Bratofen und läßt die Kruste darin gut braun backen. Die Brühe rührt man durch ein Sieb, kocht sie mit Wein und Schweißmilch gut feimig, gießt 2 Eßlöffel Maggi dazu, schmeckt nach Salz ab und giebt sie zum Braten nebenher. Auch eine kalte Cumberlanfsauce oder Bratenbuttersauce paßt zu diesem Braten.

Drei Männer-Bohle. 1 Flasche Moselwein, 1/2 Flasche Rotwein, 1 Flasche Champagner. Ohne Zucker, ohne Gemisch. Die Kunst bei der Zubereitung dieser Bohle besteht darin, eine schöne rubinrote Farbe zu erzielen und die Weine so zu wählen, daß sie der Bohle das nötige Aroma (Blüme) geben und den Zuckerzusatz entbehrlieh machen. Also einen etwas blumigen Mosel etwa für 1,80 Mk. die Flasche, einen leichteren Bordeaux und einen halbtrockener Est. Je besser der Wein, desto besser die Bohle. Schmeckt sehr erfrischend, kann selbst zum Essen getrunken werden und bekommt ausgezeichnet, selbst wenn viel getrunken wird, was häufig der Fall ist, da das Getränk sehr kühlend. Auch Damen trinken diese Zusammenstellung sehr gern, was ich häufig erprobt habe.

Wie man französischen Senf macht. Nimm eine Flasche guten, weißn Weinessig, thue ihn in ein Gefäß mit einer handvoll Gebragonsblätter, 12 Gewürznelken, etwas ganzen Pfeffer, einige Lorbeerblätter, 8 Chalotten, einige Stückchen Knoblauch, ein wenig Salz und bringe dies zum Feuer. Wenn der Essig einige Minuten gekocht hat, so gieße ihn mit samt dem Gewürz in einen feineren Krug und binde ihn zu. Am folgenden Tag nimm 1/4 Kilo Senfmehl, gieße den Essig durch ein Sieb und rühre das Mehl damit an, bis es zu einem dünnen Teig wird, thue einige Eßlöffel voll seines Olivenöl hinzu, rühre es gut durcheinander und fülle es in kleine Töpfe, welche du gut zubindest. Somit erhältst du einen

Deutsches Reichstags
und der beiden Kammern des
Badischen Landtags
bringen wir stets am folgenden Tage der Sitzungen aus-
sugweise zur Kenntnis unserer Leser.
Ans Baden.
Unter dieser Rubrik vereinigen wir die Nachrichten aus dem Großherzogtum vom Bodensee bis zum Main, welche wir durch Anknüpfung guter Verbindungen mitgeteilt erhalten. — Den Vorkängen im Parteireisen unseres Landes weisen wir unter
Von den Parteien
einer besonderen Platz an, womit wir gegen früher eine bessere Einrichtung glauben getroffen zu haben. — Im
Feuilleton
bringen wir sorgfältig ausgewählte Romane und Novellen guter Autoren zum Abdruck. — Die
Vermischten Nachrichten
vereinigen die Tages-Ereignisse im übrigen Deutschen Reich und der weiten Welt mit interessanten Vorkommnissen und Abhandlungen auf allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft, Volks- und Länderkunde, Sport und Jagd, Statistik usw. usw. — Den lokalen Nachrichten
Aus dem Breisgau und Umgebung
werden wir infolge Gewinnung zahlreicher Korrespondenten eine immer bessere Pflege zuteil werden lassen und hoffen dabei auch auf die freundl. Mitwirkung der geehrten Welt. — Dem